

12.10.23: Globaler Aktionstag gegen Neokolonialismus

Kunstaktion und Politische Kundgebung ab 16:00 Uhr in der Stubengasse, Münster

Für die Achtung der Menschenrechte!
Für den Schutz der Natur!
Solidarität mit den Zapatistas und dem indigenen Kampf gegen den Neokolonialismus!

In Mexiko bildete sich in den letzten Jahrzehnten ein korrupter Regierungsapparat, der eng mit dem Organisierten Verbrechen verweben ist und der nichts für die Bürger:innen und die ländlichen, kleinbäuerlich-indigenen Gemeinschaften unternimmt. Dem Kapital gilt all seine Aufmerksamkeit.

Diese Infrastrukturprojekte – übrigens mit deutscher Beteiligung u.A. von der Deutschen Bahn und Siemens -, zerstören indigene Gemeinschaften und Naturräume und bedrohen nicht zuletzt auch die zapatistische Autonomie im Bundesstaat Chiapas. Es kommt immer wieder zu schwersten Menschenrechtsverletzungen sowie zu brutaler Ausbeutung, illegitimer Inhaftierung, Folter im Gefängnis, Vergewaltigung, Mord und zur Vertreibung ganzer Gemeinden.

In mehreren südlicheren Bundesstaaten Mexikos werden seit Jahrzehnten so genannte Megaprojekte auf Kosten von Mensch und Natur „durchgezogen“, aktuell vor allem der „Canal Seco“, der „trockene Kanal“ aus Schienen und Autobahnen in der Landenge („Istmo“) von Tehuantepec, der die Handels- und Transportrouten von Atlantik und Pazifik miteinander verbinden soll. Und auch der „Tren Maya“, den die mexikanischen Indígenas „Tren De La Muerte“, „Todeszug“, nennen.

Doch hiergegen regt sich Widerstand, genau genommen schon seit 531 Jahren, seitdem die europäischen Kolonialisten in indigene Gebiete vorgedrungen sind.

Für den Tag der „Conquista“ („Eroberung“) am 12. Oktober 2023, der gleichsam den Beginn des antikolonialen Widerstandes und der indigenen Würde markiert, hat der linksgerichtete außerparlamentarische Indigene Nationalkongress (*Consejo*

Nacional Indígena, CNI) in Mexiko zu einem Globalen Aktionstag gegen den bis heute aggressiven Neokolonialismus aufgerufen:

Denn überall auf der Welt stehen indigene Gemeinschaften und Dörfer der ständig wachsenden Gier transnationaler Konzerne und der nationalen politisch-ökonomischen Eliten nach Rohstoffen und seltenen Metallen im Weg. Ob in Brasilien, Chile, Mexiko, Kanada oder in Europa: der aktuelle Raubzug der Konzerne und ihrer willfährigen „Regierungen“ respektiert weder Menschenrechte noch schützenswerte Naturräume.

Hiergegen wollen wir am 12. Oktober 2023 in Münster auf der Stubengasse ab 16:00 Uhr mit einer Kunst- und Protestaktion demonstrieren.

Stoppt die Militarisierung und den Krieg gegen die indigenen Gemeinschaften – in Mexiko und weltweit!
Gegen Kapitalismus und Neokolonialismus!
Gegen Rassismus, Sexismus und gegen das Patriarchat!
Gegen die Naturzerstörung und die Megaprojekte, die indigene Lebenswelten bedrohen!

Für ein würdiges Leben für Alle, die Artenvielfalt und den Klimaschutz!

Für eine andere, herrschaftsfreie Welt und ein anderes, solidarisch-ökologisches Wirtschaften!

Für Solidarität und Basisdemokratie

Die Zapatistas geben uns mit ihrer Autonomie hierfür seit 30 Jahren ein lebendiges Beispiel.

Ya Basta! Es reicht! – Alles für Alle!

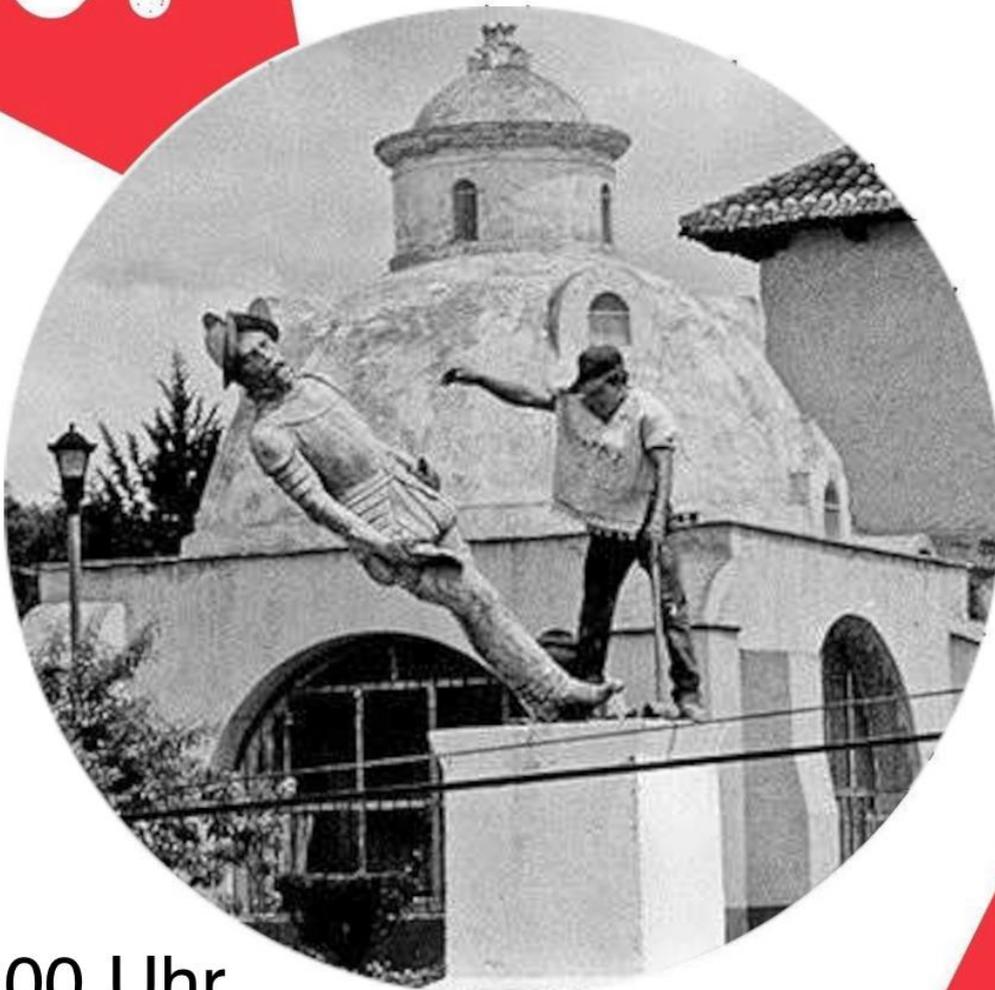
Gruppe B.A.S.T.A. und Compas

Weitere Infos: www.gruppe-basta.de

12.

10.

**GLOBALER
AKTIONSTAG
GEGEN
NEOKOLONIALISMUS**



16:00 Uhr
Stubengasse, Münster
Kunstaktion &
Politische Kundgebung
Gruppe B.A.S.T.A. & Compas

